

Ingolstadt, 16.02.2019

Gremium	Sitzung am
Stadtrat	27.02.2019
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	

Rad- und Fußgängerbrücke Westpark

-Antrag von Stadtrat Dr. Böhm, Stadtrat Bechstädt und Stadtrat Mittermaier vom 16.02.2019-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Lösel,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir folgenden **Antrag**:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob auf den Brückenpfeilern der Westparkausfahrt über die Richard-Wagner-Straße auch ein überdachter Radweg und Fußgängerweg errichtet werden könnte. Die Verwaltung möge deshalb mit der Fa. Edeka als Eigentümerin der Brücke Gespräche beginnen.

Begründung:

Die Brückenträger der Westparkausfahrt sind so dimensioniert, dass neben der Autospur jederzeit Platz für eine kombinierte Rad- und Fußgängerbrücke bleibt, womit eine Win-Win-Situation für alle entstehen könnte (s. Foto).

Der kombinierte Fußgänger- und Radfahrerüberweg über die Richard-Wagner-Str. gleich nach dem Audikreisel stellt seit seiner Errichtung eine Gefahrenquelle und ein Verkehrshindernis dar. Dort kommt es immer wieder nicht nur zu Auffahrunfällen oder zum Rückstau in den Audikreisel, es kommt auch immer wieder zu gefährlichen Situationen, da auch Fußgänger noch schnell zur danebenliegenden Bushaltestelle rennen, obwohl es die Ampelschaltung nicht mehr erlaubt. Viele Autofahrer sind jedoch bereits durch die Kreiselausfahrt in der Konzentration fast überfordert und sollen aber danach sofort auf eine unerwartete rote Ampelschaltung reagieren. Aus diesen Gründen wurde schon wiederholt eine Verschiebung des Überwegs Richtung Innenstadt gefordert.

Dazu kommt, dass im Rahmen der Landesgartenschau eine Besucherrampe vom Oberdeck des Westparks zum Gartenschaugelände geplant ist. Wenn man also vom bereits deutlich höherliegenden Rad- und Fußgängerweg auf der Südseite der R-W-Str. einen überdachten Brückenaufgang errichten würde, könnten viele Menschen gefahrlos die R-W-Str. queren und so von Wind und Wetter geschützt von der Bushaltestelle aus sowohl zum Gewerbegebiet am Westpark als auch zur LGS gelangen.

Natürlich müsste darunter eine ebenerdige Querung mit einer On-Demand-Ampel bereit gestellt werden, die aber dann deutlich weniger frequentiert sein wird. Gleichzeitig würde die Verlegung sowohl der Ampelquerung als auch der Bushaltestelle Richtung Innenstadt eine deutliche Entspannung der Gefahrensituation bewirken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Anton Böhm

SPD-Stadträte

gez.

Robert Bechstädt

gez.

Klaus Mittermaier